

Große Anfrage

der Abgeordneten Michael Neumann, Ingo Egloff, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Dr. Peter Tschentscher, Britta Ernst, Elke Badde, Jan Balcke, Ksenija Bekeris, Thomas Böwer, Ole Thorben Buschhüter, Wilfried Buss, Bülent Ciftlik, Gabi Dobusch, Anja Domres, Dr. Andreas Dressel, Barbara Duden, Gunnar Eisold, Günter Frank, Andy Grote, Uwe Grund, Metin Hakverdi, Dirk Kienscherf, Rolf-Dieter Klooß, Martina Koeppen, Anne Krischok, Philipp-Sebastian Kühn, Gerhard Lein, Arno Münster, Dr. Michael Naumann, Christel Oldenburg, Dr. Mathias Petersen, Ties Rabe, Wolfgang Rose, Andrea Rugbarth, Dr. Monika Schaal, Dr. Martin Schäfer, Jana Schiedek, Stefan Schmitt, Sören Schumacher, Karl Schwinke, Carola Thimm, Juliane Timmermann, Karin Timmermann, Carola Veit und Thomas Völsch (SPD) vom 08.05.08

und Antwort des Senats

Betr.: Lagebild zur Organisierten Kriminalität und ihrer Bekämpfung in Hamburg im Jahr 2007

Offenbar will der Senat auch in der 19. Wahlperiode davon absehen, Parlament und Öffentlichkeit von sich aus in einem Bericht über die Lage zur organisierten Kriminalität und ihrer Bekämpfung in Hamburg zu informieren.

Daher fragen wir den Senat – zur Aktualisierung der Daten aus Drs. 18/5210 sowie 18/5910:

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf sämtliche Verfahren der Organisierten Kriminalität (OK) in Hamburg, die 2007 in das Bundeslagebild OK des Bundeskriminalamts (BKA) eingeflossen sind; dazu gehören Verfahren des Landeskriminalamts Hamburg (LKA), der Bundespolizei und des Zolls.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

I. Allgemeine Lagedarstellung der OK in Hamburg

1. Anzahl der Ermittlungsverfahren im Jahr 2007

1.1 Wie viele Ermittlungsverfahren wurden insgesamt im Jahr 2007 dem Kriminalitätsfeld der Organisierten Kriminalität zugeordnet?

Jahr	Erstmeldungen	Fortschreibungen	OK-Verfahren insgesamt*	Abschlussmeldungen
2007	18	16	34	17

* Diese Spalte zeigt die Summe der unter Erstmeldungen und Fortschreibungen erfassten Verfahren.

1.2 Inwiefern und wann hat es bei den Bediensteten der Strafverfolgungsbehörden in Hamburg, die auf die Bekämpfung Organisierter Kriminalität spezialisiert sind, in 2007 eine Rotation oder sonst Personalwechsel gegeben?

In den Abteilungen 65 bis 67, die im Schwerpunkt mit der Verfahrensbearbeitung im Bereich der Bekämpfung der OK befasst sind, wurde eine seit dem 1. November 2006 vakante Stelle eines stellvertretenden Abteilungsleiters am 15. Januar 2007 mit einem Dezernenten aus dem Bereich dieser Abteilungen besetzt (siehe Drs. 18/5910). Am 1. November 2007 wurde ein stellvertretender Abteilungsleiter zur Generalstaatsanwaltschaft Hamburg abgeordnet. Im Übrigen siehe Antwort zu V.2.3.

In der Abteilung Organisierte Kriminalität des Landeskriminalamts (LKA 6) erfolgten 2007 im Bereich der Führungsfunktionen zwei Wechsel von Dienststellenleitern und zwei Wechsel von Sachgebietsleitern. Im Übrigen siehe Drs. 18/5210.

2. Delikts- und Kriminalitätsbereiche

2.1 Welchen Delikts- und Tätigkeitsbereichen sind die OK-Verfahren aus dem Jahr 2007 zuzurechnen?

2.2 Welche Kriminalitätsbereiche stellten im Jahr 2007 den Schwerpunkt der Organisierten Kriminalität dar? Welche Kriminalitätsbereiche wiesen insgesamt die höchsten Verfahrenszahlen auf? (Bitte im Vergleich zum Vorjahr darstellen).

Die nachfolgende Tabelle weist die Zahl der OK-Verfahren in Hamburg für das Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr nach Kriminalitätsbereichen der festgestellten Delikte aus.

Kriminalitätsbereiche*	2006	2007
Rauschgift-Handel/-Schmuggel	9	12
Waffen-Handel/-Schmuggel	0	1
Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	17	13
Fälschungskriminalität	4	5
Eigentumskriminalität	4	10
Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben	3	3
Gewaltkriminalität	1	2
Schleuserkriminalität	3	2
Steuer- und Zolldelikte	1	1
Sonstige Bereiche	0	1

* Mehrfacherfassungen sind möglich.

Eine statistische Erfassung der in den OK-Verfahren registrierten Delikte erfolgt nicht und ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

2.3 Konnten in den vergangenen Jahren Entwicklungen beziehungsweise Tendenzen festgestellt werden? Wenn ja, welche?

Siehe Drs. 18/5910 und 18/5210.

2.4 Wir viele der OK-Verfahren aus dem Jahr 2007 sind der Wirtschaftskriminalität zuzuordnen?

13 Verfahren.

2.5 Gibt es Unternehmen, die im Zusammenhang mit OK gesondert beobachtet werden? Um wie viele Firmen handelt es sich?

Nein.

2.6 Wurde im Jahr 2007 gegen Personen ermittelt, die bereits in den Vorjahren seit 2001 als Tatverdächtige oder Zeugen in OK-Verfahren eine Rolle gespielt haben? In welchem Ausmaß?

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst.

Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

3. OK-Relevanz der Verfahren

Nach der bundeseinheitlichen Definition aus dem Jahr 1990, die Grundlage für die Erhebung von OK-Verfahren ist, ist „Organisierte Kriminalität (...) die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen, b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken. Der Begriff umfasst nicht Straftaten des Terrorismus.“

3.1 *Welchen Alternativen beziehungsweise Varianten a) bis c) der bundeseinheitlichen Definition waren den Verfahren jeweils zuzuordnen, die im Jahr 2007 in Hamburg registriert worden sind? (Bitte Anzahl der Fälle sowie in Prozent darstellen, gegebenenfalls in Mehrfachnennung.)*

3.2 *Wie oft war das Merkmal „unter Verwendung gewerblicher oder geschäftlicher Strukturen“ einschlägig?*

3.3 *Wie oft war das Merkmal „unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel“ einschlägig?*

3.4 *Wie oft war das Merkmal „unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft“ einschlägig? In welchem Verhältnis stellt sich die Einflussnahme auf die verschiedenen Zielmedien dar?*

Die nachfolgende Tabelle weist Häufigkeit und Anteile der OK-Verfahren in Hamburg in 2007 aus, bezogen auf die drei Alternativen der bundeseinheitlichen Definition der OK.

Jahr	Häufigkeit* und Anteile					
	Alternative a)**		Alternative b)***		Alternative c)****	
	Häufigkeit	Anteil	Häufigkeit	Anteil	Häufigkeit	Anteil
2007	32	58,18 %	13	23,64 %	10	18,18 %

* Mehrfacherfassungen sind möglich.

** unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen

*** unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel

**** unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

Die nachfolgende Tabelle weist die Anzahl der Adressaten nach Alternative c) der obigen Tabelle in den entsprechenden relevanten OK-Verfahren sowie den Anteil der einzelnen Gruppen von Adressaten an der Gesamtzahl der Adressaten aus.

Zielmedien/Adressaten*	2007	Anteil
Politik Inland	1	4,34 %
Medien Inland	5	21,74 %
Medien Ausland	1	4,34 %
Öffentliche Verwaltung Inland	2	8,69 %
Öffentliche Verwaltung Ausland	4	17,39 %
Justiz Ausland	1	4,34 %
Wirtschaft Inland	3	13,04 %
Wirtschaft Ausland	6	26,09 %

* Mehrfacherfassungen bei einzelnen Verfahren sind möglich.

3.5 Konnten hinsichtlich der verschiedenen Merkmale in den vergangenen Jahren bestimmte Tendenzen festgestellt werden? Wenn ja, welche?

Siehe Antwort zu I.2.3.

II. Schäden, Gewinne und Vermögensabschöpfung der OK in Hamburg

1. Wie hoch ist die geschätzte, durch Organisierte Kriminalität entstandene Schadenssumme im Jahr 2007?
2. Welcher Betrag ist dem Bundeskriminalamt für das Jahr 2007 als krimineller Gewinn gemeldet worden beziehungsweise wird dem Bundeskriminalamt für das Jahr 2007 gemeldet werden?

Die nachfolgende Tabelle weist entsprechend der bundeseinheitlich für das Erhebungsraster OK festgelegten Erfassungsmodalitäten die geschätzte Schadenssumme und den geschätzten Gewinn im Rahmen von OK-Verfahren in Hamburg aus.

Jahr	Gemeldete Schadenssumme	Geschätzter Gewinn
2007	16.865.735,00 Euro	8.576.685,00 Euro

3. In wie vielen Fällen wurden im Jahr 2007 bei Verfahren der Organisierten Kriminalität Maßnahmen der Vermögensabschöpfung durchgeführt?

Bei drei OK-Verfahren wurden im Jahr 2007 Maßnahmen der Vermögensabschöpfung durchgeführt.

4. In welchen Deliktsbereichen lag der Schwerpunkt der Gewinnabschöpfungsmaßnahmen?

Im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität sowie der Vermögensdelikte.

5. Im Jahr 2007 wurden insgesamt – aus allen Verfahrensbereichen – Vermögenswerte in Höhe von 1.728.922,67 Euro beschlagnahmt (Senatsauskunft Drs. 19/169). Wie hoch war der Anteil, der aus Verfahren der organisierten Kriminalität resultierte? Wie hoch war die vorläufig gesicherte Summe pro OK-Verfahren im Mittel?

Die nachfolgende Tabelle weist die vorläufige Gewinnabschöpfung in den für Hamburg erfassten OK-Verfahren sowie die durchschnittlich pro Verfahren abgeschöpfte Summe aus. Diese Maßnahmen wurden sowohl durch das LKA und die Staatsanwaltschaft (StA) Hamburg wie auch durch andere Strafverfolgungsbehörden durchgeführt; daher sind die hier genannten Beträge nur zum Teil in der aus allen Verfahrensbereichen vorläufig gesicherten Vermögenssumme (1.728.922,67 Euro) enthalten und können daher nicht zu ihr in Relation gesetzt werden.

Jahr	Gewinnabschöpfung	Durchschnitt/Verfahren
2007	265.072,00 Euro	88.357,33 Euro

6. Im Jahr 2007 konnten Vermögenswerte in Höhe von 1.246.105,78 Euro endgültig der Staatskasse zugeführt werden. Wie hoch ist der Anteil, der aus Verfahren gegen die organisierte Kriminalität resultiert?

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

III. Struktur der OK-Tatverdächtigen in Hamburg

1. Gegen wie viele Personen ist im Zusammenhang mit der Organisierten Kriminalität im Jahr 2007 ermittelt worden?

Im Jahr 2007 wurde gegen 645 Tatverdächtige im Zusammenhang mit OK-Verfahren ermittelt.

2. *Gegen wie viele Personen konnten im fraglichen Zeitraum freiheitsbeschränkende beziehungsweise -entziehende Maßnahmen erlassen beziehungsweise vollstreckt werden? Wie viele Festnahmen gab es im Jahr 2007 im Zusammenhang mit der Ermittlung gegen die Organisierte Kriminalität? Wie viele Haftbefehle konnten erlassen werden?*

Jahr	Vorläufige Festnahmen	Erlassene Haftbefehle
2007	57	41

Im Übrigen siehe Drs. 18/5210.

3. *Welchen Nationalitäten gehörten die Personen an, gegen die im Zusammenhang mit der organisierten Kriminalität ermittelt worden ist? (Bitte in Prozent darlegen.)*

Siehe Anlage.

4. *Welche Entwicklungen und Tendenzen hat im Hinblick auf die Herkunft Tatverdächtiger in den vergangenen Jahren gegeben?*

Siehe Drs. 18/5210 und 18/5910 sowie Anlage.

- 4.1 *Gibt es Kriminalitätsbereiche, die erfahrungsgemäß durch Angehörige bestimmter Nationalitäten besonders dominiert werden?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden statistisch nicht erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

- 4.2 *In Drs. 18/5210 und 18/5910 hat der Senat mitgeteilt, nähere Daten über die Nationalitäten der OK Tatverdächtiger würden nicht mehr statistisch erfasst. Welche anderweitigen polizeilichen Einschätzungen gibt es darüber, wie sich kriminelle Aktivitäten von Tatverdächtigen bestimmter Herkunftsgebiete auf verschiedene Kriminalitätsbereiche verteilen?*

Die Polizei nimmt öffentliche Schätzungen im Sinne der Fragestellung nicht vor.

5. *Von insgesamt wie vielen Tatverdächtigen waren wie viele zur Tatzeit bewaffnet? Welchen Nationalitäten gehörten die bewaffneten Tatverdächtigen an?*

Jahr	Tatverdächtige insgesamt	davon bewaffnet*	Nationalitäten der bewaffneten Tatverdächtigen
2007	645	13	Deutschland, Serbien-Montenegro, Niger

* In dieser Spalte ist die jeweilige Anzahl der OK-Verdächtigen angegeben, bei denen während der Gesamtdauer der Ermittlungen Schusswaffen, sonstige Waffen nach dem WaffG oder als Waffen benutzte Gegenstände festgestellt wurden. Dies bezieht sich ausdrücklich nicht nur auf die unmittelbare Tatausführung.

6. *Wie viele Personen, gegen die im Jahr 2007 im Zusammenhang mit OK-Verfahren ermittelt wurde, hatten eine abweichende Geburtsnationalität? (Bitte als Zahl und in Prozent darstellen.)*

Von den 645 Tatverdächtigen hatten 52 (8,06 Prozent) eine abweichende Geburtsnationalität.

7. *Wie hoch ist der Anteil der deutschen Tatverdächtigen, die eine abweichende Geburtsnationalität aufweisen und um welche abweichenden Geburtsnationalitäten handelt es sich? (Bitte als Zahl und in Prozent darstellen.)*

Jahr	Deutsche Tatverdächtige abweichender Geburtsnationalität	Anteil	Geburtsnationalitäten
2007	22	3,41 %	Afghanistan, Kasachstan, Niger, Pakistan, Polen, Russische Föderation, Türkei, Ukraine, Usbekistan

IV. Hervorzuhebende Tathandlungen beziehungsweise Erkenntnisse

1. *Konnten bei den im Jahr 2007 bearbeiteten OK-Verfahren Verbindungen zu ausländischen Organisationen festgestellt werden? Wenn ja, in wie vielen Fällen, und welche Angaben können über die Organisationen und Herkunftsstaaten gemacht werden?*

Ja, in zwei Fällen. Im Übrigen siehe Drs. 18/5210.

2. *Gab es im fraglichen Zeitraum Vorkommnisse in Justizvollzugsanstalten, die darauf schließen ließen, dass ein inhaftierter Tatverdächtiger von Organisationen oder Tätergruppen unterstützt beziehungsweise betreut wird (zum Beispiel durch Gestellung von Rechtsanwälten, finanzielle Unterstützung eines Inhaftierten oder seiner Familie)? Wenn ja, in wie vielen Fällen konnte eine solche Unterstützung beziehungsweise Betreuung nachgewiesen werden?*

Nein.

V. Verfahrensbezogene Erkenntnisse

1. *Polizeiliche Ermittlungsverfahren im Jahr 2007*

- 1.1 *Welche Sachverhalte lagen den im Jahr 2007 abgeschlossenen Verfahren zugrunde? (Bitte einzeln darstellen.)*

Kriminalitätsbereiche	abgeschlossene Verfahren 2007
Rauschgift-Handel/-Schmuggel	4
Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	3
Eigentumskriminalität	7
Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben	1
Schleuserkriminalität	1
Fälschungskriminalität	1

- 1.2 *Aufgrund welcher Erkenntnisse wurden die Ermittlungsverfahren eingeleitet? Aufgrund von Hinweisen aus anderen Verfahren? Aufgrund von Anzeigen? Aufgrund von eigenständigen Ermittlungen? Welches war der häufigste Grund für die Verfahrenseinleitung?*

Kriterien für Verfahrenseinleitung	2007
Strafanzeige	13
Verdachtsanzeige nach dem Geldwäschegesetz (GwG)	2
Hinweise aus anderen Ermittlungsverfahren	11
Erkenntnisse von Verdeckten Ermittlern und Vertrauenspersonen	6
Initiativermittlungen	1
anonymer Hinweis	1

1.3 *Wie lang war bei den im Jahr 2007 abgeschlossenen Verfahren die durchschnittliche Verfahrensdauer in der polizeilichen Bearbeitung von OK-Fällen? (Bitte im Mittel darstellen.)*

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei den in 2007 abgeschlossenen OK-Verfahren betrug 16,65 Monate.

1.4 *Wie hoch war der Personaleinsatz der Polizei im Rahmen der Ermittlungen gegen Organisierte Kriminalität im Jahr 2007?*

Im Jahr 2007 betrug die nach dem bundeseinheitlichen Erhebungsraster OK erfasste Zahl der Mitarbeiter, die unmittelbar mit der Sachbearbeitung von OK-Verfahren beauftragt waren, 171 Beamte. Mehrfacherfassungen sind möglich, wenn derselbe Mitarbeiter im Verlaufe eines Jahres an mehreren OK-Verfahren gearbeitet hat. Eine Aussage darüber, welcher Organisationseinheit die Mitarbeiter angehören, kann nicht erfolgen.

1.5 *Hat sich der Personaleinsatz in 2007 zum Vorjahr verändert? Wenn ja, wie?*

Im Vergleich zum Vorjahr (Stichtag jeweils 1. Juli) hat sich der Personalbestand der OK-Abteilung des LKA um acht Mitarbeiter erhöht.

a. *Wie viele dieser Veränderungen im Personaleinsatz beruhen auf rein organisatorischen Veränderungen? Welche organisatorischen Veränderungen waren es im Einzelnen?*

Keine.

b. *Welche Planungen oder Entscheidungen gibt es, ob zukünftig mehr oder weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die OK-Bekämpfung zuständig sein werden?*

Die für die OK-Bekämpfung zuständige Abteilung des LKA wird auch zukünftig über eine der Aufgabenstellung angemessene Personalausstattung verfügen.

c. *Welche Dienststellen der Polizei Hamburg sind schwerpunktmäßig mit der Verfolgung und Aufklärung von OK befasst?*

Siehe Drs. 18/5910.

d. *Mit wie vielen Bediensteten welcher Besoldungsgruppe sind diese Dienststellen jeweils in den Jahren 2006 und 2007 zu den Stichtagen 1. Januar und 1. Juli sowie am 1. Januar 2008 besetzt gewesen?*

Im LKA 6 war an den aufgeführten Stichtagen – ohne Tarifbeschäftigte – folgende Anzahl von Mitarbeitern, aufgeschlüsselt nach den beamtenrechtlichen Besoldungsgruppen, tätig:

	A 7-9 m.D.	A 9 g.D.	A 10	A 11	A 12	A 13 g.D.	A 13 h.D.	A 14	A 15
01.01.2006	41	49	69	46	23	9	2	-	1
01.07.2006	41	51	71	45	24	11	1	1	1
01.01.2007	36	50	74	49	23	11	1	1	1
01.07.2007	36	49	76	47	26	11	-	2	1
01.01.2008	31	45	70	49	31	12	-	1	1

e. *Welche weiteren Deliktgruppen werden durch die unter 1.5.c genannten Dienststellen noch bearbeitet?*

Siehe Drs. 18/5910.

2. *OK-Verfahren der Staatsanwaltschaft im Jahr 2007*

2.1 *Wie viele OK-Verfahren wurden im Jahr 2007 durch die Staatsanwaltschaft bearbeitet?*

Auf der Basis der dem BKA mitgeteilten 18 Erstmeldungen sind bei der Staatsanwalt-

schaft Hamburg insgesamt 35 Verfahren entstanden. Erfasst worden sind insoweit sämtliche sachlich notwendigen prozessualen Abtrennungen einzelner Beschuldigter aus den dem BKA im jeweiligen Jahr gemeldeten Verfahrenskomplexen.

2.2 Welche Dienststellen der Staatsanwaltschaft Hamburg beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit der Verfolgung und Aufklärung von OK-Delikten?

Die Abteilungen 65 bis 67 der Staatsanwaltschaft Hamburg bearbeiteten 2007 im Schwerpunkt Verfahren aus dem Bereich der OK.

2.3 Mit wie vielen Bediensteten welcher Besoldungsgruppe sind diese Dienststellen jeweils in den Jahren 2006 und 2007 zu den Stichtagen 1. Januar und 1. Juli sowie am 1. Januar 2008 besetzt gewesen?

	In den Abteilungen 65 bis 67 eingesetzte Dezenten (auch teilzeitbeschäftigt)	Hauptabteilungsleiter (R 2 mit Zulage)	Sonstige Mitarbeiter (auch teilzeitbeschäftigt) ¹⁾
Stand 01.01.2006	14 (davon 11 Dezenten R 1 sowie 3 Abteilungsleiter R 2)	1	7 (davon 2 Mitarbeiter BAT VI b, 1 V c, 1 A 7, 1 A 9 sowie 2 A 11)
Stand 01.07.2006	13 (davon 10 Dezenten R 1 sowie 3 Abteilungsleiter R 2)	1	7 (davon 2 Mitarbeiter BAT VI b, 1 V c, 1 A 7, 1 A 9 sowie 2 A 11)
Stand 01.01.2007	13 (davon 10 Dezenten R 1 sowie 3 Abteilungsleiter R 2)	1	7 (davon 2 Mitarbeiter BAT VI b, 1 V c, 1 A 7, 1 A 9 sowie 2 A 11)
Stand 01.07.2007	13 (davon 10 Dezenten R 1 sowie 3 Abteilungsleiter R 2)	1	6 (davon 1 Mitarbeiter BAT VI b, 1 V c, 1 A 7, 1 A 9 sowie 2 A 11)
Stand 01.01.2008	11 ²⁾ (davon 9 Dezenten R 1 sowie 2 Abteilungsleiter R 2)	1	7 (davon 1 Mitarbeiter BAT VI b, 1 V c, 1 A 7, 1 A 8, 1 A 9 sowie 2 A 11)

¹⁾ Einige der sonstigen Mitarbeiter haben auch andere Aufgaben im Bereich der Hauptabteilung VI in einem nicht unerheblichen Umfang wahrgenommen.

²⁾ Zum 1. Januar 2008 wurde die Abteilung 67 zur Abteilung 54 (Wirtschafts-OK-Abteilung) umgewidmet. Dort sind drei Dezenten tätig (davon zwei R 1 sowie ein Abteilungsleiter R 2).

Im Übrigen siehe Antwort zu I.1.2.

2.4 Welche Planungen oder Entscheidungen gibt es, ob zukünftig mehr oder weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die OK-Bekämpfung zuständig sein werden?

Als Folge des generellen Trends (siehe Antwort zu I.2.3.) ist eine OK-Abteilung (Abteilung 67) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 zur Wirtschafts-OK-Abteilung (Abteilung 54) umgewidmet worden.

2.5 Welche weiteren Deliktgruppen werden durch die unter 2.2 genannten Dienststellen noch bearbeitet?

In den Abteilungen 65 – 67 wurden darüber hinaus weitere Verfahren bearbeitet, die Taten von banden- und/oder gewerbsmäßig handelnden Tätergruppierungen zum Gegenstand haben.

2.6 Gegen wie viele Personen wurde durch die Staatsanwaltschaft ermittelt? (Bitte aufzeigen, wie viele Verfahren gegen wie viele Beschuldigte durchgeführt wurden beziehungsweise werden.)

98 Beschuldigte. Im Übrigen siehe Antwort zu V.2.1.

2.7 Wie viele neue OK-Verfahren wurden im Jahr 2007 registriert? Wie viele bereits anhängige Verfahren wurden fortgeschrieben?

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich. Im Übrigen siehe Antwort zu V.2.1..

2.8 Wie viele OK-Abteilungen und -Dezernenten der Staatsanwaltschaft waren im Jahr 2007 mit den Ermittlungen betraut?

OK-Verfahren der Staatsanwaltschaft Hamburg wurden bis zum 31. Dezember 2007 zu einem erheblichen Anteil in den Abteilungen 65 bis 67 sowie in den Komplexdezernaten in einer der Betäubungsmittel-Abteilungen bearbeitet. Die im Übrigen zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

2.9. In wie vielen Fällen waren auch andere Spezialabteilungen der Staatsanwaltschaft, zum Beispiel die Abteilungen für Wirtschaftskriminalität beziehungsweise Steuerfahndung oder für Betäubungsmittelkriminalität, an der Bearbeitung der Verfahren beteiligt?

Mit der Bearbeitung der OK-Verfahren sind folgende Abteilungen/Bereiche der Staatsanwaltschaft Hamburg befasst gewesen:

- Abteilungen 65 bis 67 (OK-Kriminalität): 24 Verfahren
- Abteilungen 55 bis 57 (Wirtschaftskriminalität/Korruption): 2 Verfahren
- Abteilungen 60, 61 (Betäubungsmittelkriminalität): 9 Verfahren

2.10 Wie viele staatsanwaltliche Verfahren konnten im Jahr 2007 mit welchem Ergebnis abgeschlossen werden? Gegen wie viele Personen wurde im Rahmen wie vieler Verfahren Anklage erhoben?

26 Verfahren.

Die staatsanwaltschaftliche Verfahrenserledigungen (bezogen auf die Beschuldigten) stellen sich wie folgt dar:

- Einstellungen gemäß § 170 Abs. 2 Strafprozessordnung (StPO): 8 Beschuldigte
- Einstellung gemäß § 153a Absatz 1 StPO: 1 Beschuldigter
- Einstellungen gemäß § 154 Absatz 1 StPO: 4 Beschuldigte
- Einstellungen gemäß § 205 StPO analog: 5 Beschuldigte
- Abgabe an eine andere Staatsanwaltschaft: 1 Beschuldigter
- Anklagen: 43 Beschuldigte
- 1 Strafbefehlsantrag

2.11 Wie lang war die durchschnittliche Dauer der staatsanwaltlichen Verfahren in OK-Fällen im Jahr 2007?

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer, die sich aus dem Zeitraum vom Eingang des Verfahrens bei der Staatsanwaltschaft beziehungsweise der Einleitung des Verfahrens durch die Staatsanwaltschaft gegen eine beschuldigte Person bis zur staatsanwaltschaftlichen Abschlussentscheidung gegen den jeweiligen Beschuldigten ergibt, beträgt 6,9 Monate.

2.12 Welche Angaben können über Sachverhalte gemacht werden, die den im Jahr 2007 abgeschlossenen OK-Verfahren zugrunde lagen?

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

3. Gerichtsverfahren zur Organisierten Kriminalität im Jahr 2007

3.1 Wie viele Gerichtsverfahren wurden im Jahr 2007 bearbeitet?

17 Gerichtsverfahren.

3.2 Wie viele Gerichtsverfahren konnten im Jahr 2007 mit welchem Ergebnis abgeschlossen werden?

Die gerichtlichen Erledigungen ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung, bezogen auf die in Antwort zu V.2.10 von der Staatsanwaltschaft gerichtsanhängig gemachten Verfahren. Die von der Staatsanwaltschaft erhobenen Anklagen beziehungsweise der Strafbefehlsantrag sind mit Blick auf die gerichtlichen Erledigungen jahresübergreifend erfasst und dargestellt worden. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

- Einstellung gemäß § 153 Absatz 2 StPO: ein Beschuldigter
- Freispruch: kein Beschuldigter
- Geldstrafe: kein Beschuldigter
- Jugendgerichtliche Zuchtmittel: zwei Beschuldigte
- Schuldspruch: ein Beschuldigter
- Jugendstrafe bis ein Jahr (mit Bewährung): zwei Beschuldigte
- Freiheitsstrafe bis ein Jahr (mit Bewährung): zwei Beschuldigte
- Freiheitsstrafe bis ein Jahr (ohne Bewährung): kein Beschuldigter
- Freiheitsstrafe bis zwei Jahre (mit Bewährung): vier Beschuldigte
- Freiheitsstrafe bis zwei Jahre (ohne Bewährung): kein Beschuldigter
- Freiheitsstrafen zwischen zwei und fünf Jahren: sieben Beschuldigte
- Freiheitsstrafe über fünf Jahre: ein Beschuldigter

3.3 Welche Sachverhalte lagen den im Jahr 2007 abgeschlossenen OK-Verfahren zugrunde? (Bitte einzeln nennen.)

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Großen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

3.4 Wie viele Verurteilungen wurden in wie vielen Verfahren gegen wie viele Personen ausgesprochen?

3.5 Wie viele Verfahren wurden im Jahr 2007 eingestellt?

3.5.1 Wie viele Verfahren wurden mangels Beweisen eingestellt?

3.5.2 Wie viele Verfahren wurden aus Rechtsgründen eingestellt?

3.5.3 Wie viele Verfahren wurden wegen Geringfügigkeit eingestellt?

3.5.4 Wie viele Verfahren wurden eingestellt, weil es sich um eine unwesentliche Nebenstraftat handelte?

Siehe Antwort zu V.3.2.

3.6 Bei wie vielen Gerichtsverfahren handelte es sich um Großverfahren? Wie viele Großverfahren konnten im Jahr 2007 abgeschlossen werden? Wie lang war ihre Verfahrensdauer und welches Ergebnis hatten die Gerichtsverfahren?

Siehe Antwort zu V.3.3.

3.7 Wie lang war die durchschnittliche Verfahrensdauer im fraglichen Zeitraum und welcher Zeitraum ist durchschnittlich zwischen Anklageerhebung und Eröffnung des Hauptverfahrens vergangen?

Die durchschnittliche monatliche Dauer der gerichtlichen Verfahren in den hier in Rede stehenden OK-Vorgängen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Die Bearbeitungsdauer ergibt sich aus dem Zeitraum von Anklageerhebung bis zur rechtsbeziehungsweise bestandskräftigen gerichtlichen Entscheidung gegen den einzelnen Angeklagten. In die durchschnittliche Berechnung sind die noch gerichtsanhängigen Verfahren nicht eingeflossen.

- Einstellung gemäß § 153 Absatz 2 StPO: 2,0 Monate
- Jugendgerichtliche Zuchtmittel: 3,0 Monate
- Schuldspruch: 3,0 Monate
- Jugendstrafe bis ein Jahr (mit Bewährung): 3,0 Monate
- Freiheitsstrafe bis ein Jahr (mit Bewährung): 6,1 Monate
- Freiheitsstrafe bis zwei Jahre (mit Bewährung): 7,6 Monate
- Freiheitsstrafe zwischen zwei und fünf Jahren: 5,2 Monate
- Freiheitsstrafe über fünf Jahre: 6,1 Monate
- Durchschnittliche Dauer insgesamt: 5,1 Monate

3.8 *Wie viele Personen wurden im Rahmen wie vieler OK-Verfahren zu Freiheitsstrafen verurteilt?*

3.9 *In wie vielen Fällen wurde die Freiheitsstrafe auf Bewährung ausgesetzt?*

3.10 *Gegen wie viele Personen wurden Freiheitsstrafen von über einem Jahr ausgesprochen? In wie vielen dieser Fälle wurde die Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt?*

3.11 *Gegen wie viele Personen wurden Freiheitsstrafen von über 5 Jahren ausgesprochen?*

3.12 *Gegen wie viele Personen wurde eine Geldstrafe angeordnet?*

3.13 *Wie viele Personen wurden freigesprochen?*

Siehe Antwort zu V.3.2.

4. *Zeugenschutz- und Beweissicherungsmaßnahmen*

4.1 *Wie viele Personen wurden im Rahmen der OK-Verfahren im Jahr 2007 in offizielle Zeugenschutzprogramme aufgenommen?*

Neun Personen. Im Übrigen siehe Drs. 18/5210.

4.2 *In wie vielen OK-Verfahren sind im fraglichen Zeitraum verdeckte Maßnahmen zur Beweissicherung durchgeführt worden und um welche Maßnahmen handelte es sich?*

Die nachfolgende Tabelle weist die Anzahl der OK-Verfahren aus, in denen verdeckte Maßnahmen getroffen wurden und welche verdeckten Maßnahmen getroffen wurden – so, wie sie bundeseinheitlich nach dem Erhebungsraster OK erfasst werden.

Jahr	Verfahren mit verdeckten Maßnahmen	Durchgeführte Maßnahmen
2007	13	Maßnahmen nach §§ 100 a, 100 c und 100 f StPO, Einsatz von Verdeckten Ermittlern und Vertrauenspersonen

4.3 *Wie wird aufseiten des Senats die Notwendigkeit beurteilt, angesichts der besonderen Schwierigkeiten bei der OK-Ermittlung besondere Ermittlungsmethoden einzusetzen, wie zum Beispiel*

- a. *verdeckte Ermittler*
- b. *Telekommunikationsüberwachungsmaßnahmen?*

Siehe Drs. 18/5910.

Anlage

Die nachfolgende Tabelle weist den Anteil der Tatverdächtigen einzelner Nationalitäten an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen in OK-Verfahren in Hamburg aus.

Nationalität	2007
Afghanistan	0,31%
Albanien	1,08%
Algerien	0,47%
Angola	0,16%
Armenien	0,31%
Aserbaidschan	0,16%
Bosnien-Herzegowina	0,31%
Bulgarien	1,39%
Deutschland	69,61%
Dominikan. Rep.	0,47%
Ecuador	0,62%
Ghana	0,31%
Griechenland	0,16%
Guinea-Bissau	0,31%
Iran	0,16%
Italien	1,08%
Kanada	0,31%
Kenia	0,16%
Kolumbien	0,47%
Kroatien	0,93%
Libanon	0,31%
Myanmar	0,16%
Niederlande	1,08%
Niger	0,16%
Nigeria	3,87%
Polen	4,34%
Rumänien	0,16%
Russische Föderation	0,31%
Serbien	0,47%
Serbien u. Montenegro	2,94%
Slowakische Republik	0,16%
Spanien	0,77%
Türkei	5,11%
Ukraine	0,16%
Ungeklärt	0,93%
Venezuela	0,31%